

material+technik möbel

The magazine for furniture production and related fields

BELEGEXEMPLAR

BITTE BEACHTEN SIE

SEITE 410-412

DESIGN POS

WERK
SCHAU

03 | 11

interzum:

Zulieferprodukte
werden funktioneller

Ligna:

Mit neuen Technologien
Ressourcen sparen

Texprocess:

Polstermöbel
effizienter fertigen

Arbeiten und chillen

11 Dank Membran-Rücken kommen Bürostühle leicht und transparent daher. Thanks to membrane backs, office chairs are now light and transparent. Photo: Interstuhl

Wohnen und Arbeiten wachsen zusammen. Künftige Büroeinrichtungen bieten Arbeitenden ein wesentlich wohnlicheres Umfeld, das die Lust am Arbeiten steigern soll. Dabei lassen sich die Büromöbel immer stärker von den Farben und Materialien aus dem Wohnbereich inspirieren, wie die Orgatec in Köln und jüngst der Salone Ufficio in Mailand zeigten.

Das moderne Büro und der Büroalltag befinden sich im Wandel. Kommunikation und Kooperation in wechselnden Teams bestimmen den Arbeitsalltag. Entsprechend werden feste Arbeitsplätze durch Desksharing und temporäre Arbeitsplätze ergänzt, klassische Einzelbüros durch offene Raumstrukturen. Die Büroeinrichtung und -gestaltung muss diesen neuen Anforderungen gerecht werden, was sich in den zahlreichen Neuentwicklungen auf den jüngsten Büromöbelfachmessen widerspiegelt.

Bürostühle werden zur zweiten Haut

In Zeiten wechselnder Arbeitsteams werden an den Bürostuhl neue, zusätzliche Aufgaben gestellt. Er soll nicht nur etwas hermachen, sondern sich auch den häufig wechselnden Besitzern anpassen können. Beispielsweise sind Stuhllehnen nicht länger nur nach vorne und hinten, sondern

auch zu den Seiten beweglich. Mit neuen Materialien und insbesondere innovativer Mechanik tragen die neuen Bürostühle diesen Anforderungen Rechnung.

Neben dem klassischen Polsterrücken kommen vielfältige Materialien zum Einsatz, die eine ungewöhnlich filigrane und leichte Optik des Bürostuhls ermöglichen. 3D-Gewirke, aber insbesondere die neuartigen Membrane im Rücken verleihen den Stühlen nicht nur Leichtigkeit und Transparenz, sondern sorgen für die notwendige Elastizität und eine gute Belüftung. Eine wichtige Rolle spielt auch die Mechanik des Stuhles, die dabei manchmal auch geschickt in der Polsterung verborgen ist. Durch den voluminös gepolsterten Sitz ohne sichtbare Mechanik fügt sich z. B. der Bürostuhl „Volume 8_2011“ von Interstuhl harmonisch ins Wohninterieur.

Ausgeklügelte Synchronmechaniken sorgen dafür, dass der Benutzer automatisch richtig sitzt. Wilk-

hahn hat beispielsweise seine Bürostühle und Konferenzessel der Serie „ON“ mit einer patentierten „Trimension“-Mechanik ausgestattet. Hierbei handelt es sich um eine dreidimensional wirkende Sitzmechanik, die den natürlichen Beweglichkeiten von Becken, Hüfte und Kniegelenken entspricht. Der Bürostuhl „System 59“ von Haworth kommt mit einer „Automatic-Weight-Control“ sowie „Automatic-Synchro-Control“-Mechanik daher und passt sich dadurch an jeden Körper an. Beim Modell „In-Touch“ von Dauphin kommt eine patentierte „Synchro-Dynamic“-Mechanik zum Einsatz, die bewirkt, dass die Oberschenkel und Füße beim Zurücklehnen nicht angehoben werden. Die biege-elastische Rückenlehne ist in mehreren Bewegungsachsen – nach hinten und gleichzeitig zu beiden Seiten – flexibel und schmiegt sich vollflächig an den Rücken.

Bei Dauphin weist die Drehstuhl-Generation „X-Code“ nicht nur ei-

ne extravagante Rückengestaltung auf, sondern zeichnet sich auch durch ein innovatives Konzept aus. Es handelt sich dabei um eine tragende Kunststoffschale, membranbespannt und mit integrierter Lamellenstruktur. Zwischen tragender Schale und Textilmembran ist ein federndes Element aus flexiblem Kunststoff eingebaut. Dies ermöglicht eine dreidimensionale Beweglichkeit. Der Stuhl „Say!“ von Hermann Miller verfügt über eine neuartige 3D-Hänge-Rückenlehne (3D Intelligent Suspension Back). Sie ist dem Prinzip einer Hängebrücke entnommen und kommt ohne Rahmen aus, wodurch sie auch keine harten Kanten aufweist. Die komplett flexible Rückenlehne des Stuhls ist an einer tragenden Säule befestigt und bietet so großen Spielraum für Bewegungen und Drehungen.

Tische passen sich an

Die neuen Arbeitstische müssen wie die Bürostühle ebenfalls durch

Anpassungsfähigkeit überzeugen. Von ihnen wird erwartet, dass sie sich auf die unterschiedlichen Körpermaße der Nutzer einstellen können. 2011 wird diese Forderung mit der neuen Norm DIN EN 527-1 unterstrichen. Die neue Generation wird nun mehr Platz unter der Arbeitsplatte und damit mehr Freiraum für die Beine bieten.

Höhenverstellbarkeit ist inzwischen nahezu zum Standard geworden und geschieht immer häufiger auch elektro-motorisch per Knopfdruck. Einige Tische und selbst so mancher Konferenztisch ermöglichen zusätzlich das Arbeiten im Stehen.

Andere Tische wiederum kommen multifunktional daher und erfüllen gleich mehrere Anforderungen: Der Tisch „Timetable Shift“ von Wilkhahn ist nicht nur faltbar und stapelbar, sondern kommt auch mit integrierter Kabelwanne daher, falls eine Elektrifizierung für Computer oder Medientechnik benötigt wird. Mit diesem mobilen Tisch lassen sich damit Konferenzräume flexibel gestalten. Einige Einzelschreibtische lassen sich im Handumdrehen wiederum in einen Konferenztisch verwandeln. Vitra beispielsweise hat mit „Kuubo“ einen Arbeits- und Konferenztisch entwickelt, der unter einer segmentierten Plattenfläche versenkt eingebaute Stauraumboxen aufweist. Fast schon selbst-

verständlich sind in Arbeitstischen integrierte Kabelkanäle und -schächte geworden.

Multifunktionelle Zonen

Zunehmend widmen sich die Büromöbelproduzenten bei ihren Entwicklungen den sog. Mittelzonen, also Bereichen, die nicht unmittelbar dem Arbeiten dienen, jedoch ihren Zweck als informelle soziale Treffpunkte erfüllen und ebenfalls optimal eingerichtet werden sollten. Dabei handelt es sich meist um Teeküchen, Drucker- bzw. Kopierraum, Archiv und Garderobe. Durch die Schaffung von Rückzugs- und Regenerationsbereichen wollen die Unternehmen zudem Raumszenarien schaffen, in denen die Mitarbeiter entspannen oder produktiv arbeiten können. Für solche „Meetingpoints“ und „Working Lounges“ hat die Büromöbelindustrie Sitzmöbel kreiert, die unterschiedliche Körperhaltungen der Arbeitenden ermöglichen, da sich herausgestellt hat, dass es sich in relaxter, informeller Haltung produktiv und effizient arbeiten lässt. Der Hersteller Vitra hat eine Reihe von Produkten entwickelt, die speziell für das Arbeiten in entspannter Haltung konzipiert sind. Dabei kommen die Polstermöbel meist mit hohen Lehnen daher, um den Besitzern eine abschirmende Wirkung zu ermöglichen. Im Zuge offener Bürolösungen hat

die Büromöbelindustrie spezielle Trennwandsysteme in Modulbauweise geschaffen, mit denen sich die verschiedenen Bereiche visuell

2| Eine neuartige 3D-Hänge-Rückenlehne kennzeichnet den Bürostuhl „Sayl“.
The office chair „Sayl“ features an innovative 3D suspended chairback.

Photo: Hermann Miller

3| Konferenztisch „Kuubo“ mit integrierten Stauraumboxen.
Conference table „Kuubo“ with integrated storage boxes.

Photo: Barth

4| Beim Bürostuhl „Volume B“ ist die Technik im Sitz verborgen.
In the office chair „Volume B“, the technology is concealed in the seat.

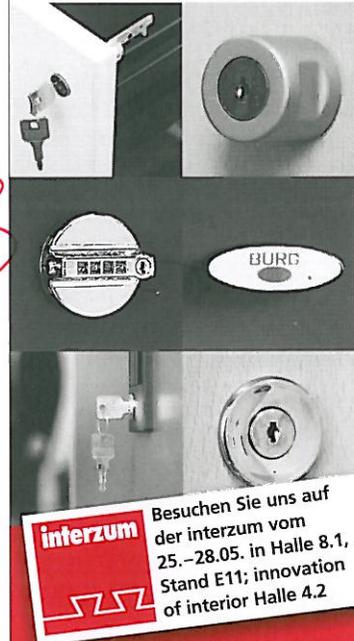
Photo: Interstuhl

5| Mit dem „RM Raummodul“ lassen sich Büroflächen strukturieren.
With the „RM Raummodul“, office spaces can be structured.

Photo: Bene

6| Der Bürostuhl „X-Code“ zeichnet sich durch ein innovatives Rückenlehnenkonzept aus.
Characteristic of the office chair „X-Code“: an innovative chairback concept.

Photo: Dauphin



interzum Besuchen Sie uns auf der interzum vom 25.-28.05. in Halle 8.1, Stand E11; innovation of interior Halle 4.2

Seit 120 Jahren vertrauen Kunden auf die Schließsysteme von BURG. Das einzigartige BURG-Versprechen gilt nun auch für die Hersteller von Holzmöbeln:

- hoher Anspruch an Technik und Design
- Kompetenz in elektronischer Schließtechnik
- eine breite Angebotspalette ergänzt um individualisierte Lösungen
- Kompatibilität zwischen allen BURG-Möbelschließsystemen
- einfache Bestellung, Bestückung und Nachrüstung

BURG F.W. Lülting KG
Hegestraße 6-16
D-58300 Wetter (Germany)
Fon +49 (0) 23 35/63 08-0

www.burg.de